

Wie sprechen wir die jüngere Generation an?

Wie erreichen wir die Menschen?

Wie sind die Erwartungen?
Bedarfssanalyse

Wie können wir mithelfende motivieren?
Zumutung / Herausforderung

Wie kann ein zentraler Austausch stattfinden?

Das lokale Team

Das lokale Team bezeichnet eine Gruppe von Engagierten, die vor Ort kirchliches Leben gestalten, die Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen und Projekte, Gottesdienste, caritative oder spirituelle Angebote koordinieren.

Die Bildung eines lokalen Teams ist nicht verpflichtend. Es kann eine hilfreiche Ergänzung zu den gewählten Gremien sein. Es gibt keine verbindliche Ordnung, die die Mitgliedschaft oder die Arbeitsschwerpunkte regelt. Die Zusammenarbeit geschieht selbstorganisiert. Eine Vernetzung mit dem Pfarrgemeinderat ist notwendig.

Arbeit mit/ an
der Jugend

Jugendkirche
an einem Ort

Treffen

WhatsApp –
Gruppen

Offen sein
für neues/ anderes

Unterscheidung
von
örtlichen Gegeben-
heiten

Hr. Koch
anrufen

Geduldig
sein

Projekte /
Untergruppen

Wie erreichen wir
als Kirche die
„heutigen Menschen“
noch?

Wo ist die „Kirche
im Dorf“ geblieben?
(Nähe zu den Menschen?)

Wie gewinnen wir
wieder mehr (jüngere)
ehrenamtliche in die
Kirche?

Wofür sollen die
Mittel in der Kirche
schwerpunktmäßig
eingesetzt werden?

Wie gelingt eine bessere
Kommunikation in den
verschiedenen Bereichen
der Kirche?

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein von den Mitgliedern der Pfarrei gewähltes ehrenamtliches Gremium, das gemeinsam mit den hauptamtlichen Seelsorger*innen die pastoralen Schwerpunkte der Pfarrei bestimmt und Verantwortung für die Seelsorge übernimmt.

Aus der neuen Ordnung für den Pfarrgemeinderat

§1 Grundsätze

- (1) Der Pfarrgemeinderat ist einerseits das vom Bischof anerkannte Organ zur Förderung und zur Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrei und andererseits der für die Pfarrei vorgesehene Pastoralrat. In ihm wird das synodale Prinzip wirksam.
- (2) Der Pfarrgemeinderat ist der Förderung eines vielfältigen kirchlichen Lebens in der Pfarrei, der Verkündigung der Botschaft Jesu Christi in Wort und Tat, der Feier des Glaubens im Gottesdienst und dem Dienst am Nächsten verpflichtet. Er trägt Verantwortung für die Orientierung am Rahmenleitbild für die Pfarrei und den Pastoralen Raum und die diakonische und missionarische Ausrichtung der Pfarrei im Sinne der Ergebnisse der Diözesansynode.

Heute nutzt man positive
Nachrichten. Was funktioniert?
Heute immer nur Negatives
in den Medien präsentieren!
Ziel: keine gute Presse mehr
ist häufig die Regel!!

Kirche „interessant“
an besonderen
Punkten des Lebens

Jemand, der mit
einer digitalen Konferenz
(Plattform zum Austausch
von Ideen ...) kommuniziert

Verfügbarkeit von
Kommunikationswegen
(Gemeinde-, Kirchendienst)

Themen Nachhaltigkeit, Demokratie-
bildung im Netzwerk gemeinsam
in den Blick nehmen
(Uta als Ort von Kirche ein Teil)

Der Rat im Pastoralen Raum

Der Rat des Pastoralen Raums ist ein Gremium, in dem die amtlichen, delegierten, gewählten und hinzugewählten Mitglieder Verantwortung für das vielfältige kirchliche Leben tragen.

„Die Mitglieder des Rats des Pastoralen Raum beraten synodal auf der Grundlage der Beschlüsse der Diözesansynode 2013 – 2016 und nachfolgender Dokumente die Schwerpunkte der Pastoral im Pastoralen Raum und führen Entscheidungen herbei.“
Aus dem Statut für die Pastoralen Räume im Bistum Trier

Wie bilde ich ein
Netzwerk?

Wie können wir ~~familien~~
Kinder
auf Ebene pastoralen Raums
vernetzen?

Infostände auf KiTa-fest,
Dorffest,
Vor der Basilika
... etc

Pfarrienanlage welche
Angebote gibt es?
KiTa's + Schulen anfragen, was
wird gebraucht?

Wie erfahren wir von
den Bedürfnissen der
Menschen?

KiTa GmbH

Infostand

Digitale Pinnwand
HP

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist ein vom Pfarrgemeinderat gewähltes Gremium, das gemeinsam mit dem Pfarrer als Vorsitzendem die Verantwortung für die Finanzen, das Vermögen und die Gebäude der Kirchengemeinde trägt.

- Bistum auf 'A'
- Dekanat auf 'B'
- Verwalt. Rat vor Ort 'hat Verantwortung'
→ Stillstand → ?

- keine Zuständigkeiten (Finanz, Markt)
- frühzeitige Einbindung in Prozesse seitens Bistum

- Zuweisungen werden weniger
- jünger 'Nachwuchs' fehlt

- Entscheidungen / Prioritäten oft schwer zu treffen → w. gegenseitige Glaubwürigkeit verstehen/ erklären

- kurze Wege / hinreichlich Verkäufe / war geht ohne Bistum?
- klare Aussage, welche Kirchen bestehen bleiben kann / Verkäufen
→ was unterscheidet dar?

- respektvoller, offener Umgang miteinander als Basis
- Verschärfung Bürokrati-Pappar!

- kurze Antragsbearbeitung
- Antragsbearbeitung in Zusa. Arbeit mit Leuten vor Ort? Dafür wären, was Sache ist, Personen/Horren in Trier haben nicht Ort-Kennwissen!

- Termintreue Bearbeitung innerhalb kurzer Zeit! Max. 1 Monat
→ aus Erfahrung dauern Viele Termintreue mehrere Monate / sogar Jahre!

- Netzwerke übergreifend!
→ auch Nachbar-Brüderländer und Deinor- Gemeinden / Pfarrer
- Zuverlässige Aussagen! Darauf muss Verlass sein! Keine Handlung ohne!